

GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Raab



Juni 2025



**Verlegte Kabel, vernetzte Zukunft –
Weg frei für Highspeed-Internet in Raab**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Raab!



Der Sommer 2025 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben – nicht nur aufgrund der warmen Tage und geselligen Stunden, sondern auch wegen der zahlreichen Baustellen, die aktuell unser Ortsbild prägen. Noch nie fanden so viele Bauprojekte gleichzeitig statt. Besonders der Breitbandausbau im Ortszentrum und in angrenzenden Ortsteilen durch die BBOÖ ist ein Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Mindestens vier Bastrupps arbeiten daran, Raab mit einer schnellen und modernen Internetanbindung auszustatten – ein Gewinn für Wirtschaft, Bildung und jeden Haushalt.

Auch wenn Fortschritt unverzichtbar ist, bringt er zugleich Herausforderungen mit sich: Gräben durchziehen bereits heute unsere Straßen, und das Ortsbild wirkt stellenweise wie ein Flickwerk. Die Trassenfindung gestaltet sich komplex, da in vielen Straßen bereits vielfältige Infrastruktur verlegt ist und dennoch jedes Grundstück angeschlossen werden muss. An dieser Stelle gilt ein großes Lob der ausführenden Baufirma, die mit höchster Professionalität, Schnelligkeit und Sauberkeit arbeitet. Dank ihres engagierten Einsatzes verlaufen die Bauvorhaben reibungslos.

Der Ausbau der ländlichen Gebiete wurde bereits durch die BBOÖ zur Förderung eingereicht – spätestens Anfang Juli wird es hierzu eine Entscheidung geben.

Bereits im Mai begann der Baustart zur Erweiterung und Modernisierung unseres Altstoffsammelzentrums durch den Bezirksabfallverband – ein wichtiger Schritt, um auch in diesem Bereich nachhaltige Strukturen zu schaffen. Gleichzeitig erfolgt, parallel zur Installation eines zusätzlichen Transformators im Umspannwerk Raab, die Verlegung einer 30 kV-Leitung von Raab nach Peuerbach durch die Netz Oberösterreich GmbH.

Nach abgeschlossenen Ausschreibungen startete Anfang Juni zudem die Sanierung der Volksschule und Teilen der Mittelschule, deren Arbeiten sich über die Ferien erstrecken werden. Besonders erfreulich ist, dass nahezu alle Aufträge an Raaber Unternehmen vergeben wurden und somit die regionale Wirtschaft zusätzlich gestärkt wird.

Ergänzend dazu werden nun auch im Bereich der Kinderbetreuung weitere Schritte unternommen. Nach den Grundsatzbeschlüssen im Gemeinderat und im Pfarrgemeinderat wird die Adaptierung beziehungsweise Sanierung des derzeitigen Krabbelgruppenprovisoriums im Pfarrheim in eine Dauerlösung angedacht. Erste Entwurfspläne liegen bereits vor – diese müssen jedoch noch, auch bezüglich der Finanzierung, mit den zuständigen Abteilungen des Landes abgestimmt werden.

Im Rahmen der Zukunftsregion Andorf – Raab – Sigharting wurde das Projekt Leerstandsmanagement

erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde eine weitere enge Zusammenarbeit vereinbart.

Auch im Bereich der Natur tut sich viel: Die Renaturierung des Raaber Baches unterhalb des Fußballplatzes ist in vollem Gange. Am 23. Juni besichtigte Landesrat Stefan Kaineder die Baustelle und informierte sich über die bereits umgesetzten sowie zukünftigen Maßnahmen.

Diese vielfältigen Initiativen zeigen unser klares Engagement für eine moderne, zukunftsorientierte Gemeinde – mit Vision, Tatkraft und intensiver Kooperation auf allen Ebenen.

Umso schmerzlicher ist daher der bevorstehende Verlust einer Raaber Institution: Die ehemalige Raaber Sparkasse, die über Jahrzehnte als Hauptstelle und Impulsgeber zahlreicher Zweigstellen (u. a. in Andorf) diente, soll per Jahresende von der Eigentümerin, der Sparkasse Oberösterreich Bank AG, geschlossen werden. Dies wird sich nicht positiv auf die Frequenz im Zentrum auswirken und kostet einen wesentlichen Teil unserer Identität. Mit den Sparkassenfusionserlösen konnten zwar viele nachhaltige Investitionen realisiert werden – vom Neubau des Freibades über die hochwertige Gestaltung des Ortszentrums bis hin zur umfassenden Sanierung des Gemeindeamtes und zur Förderung zahlreicher Vereine, niemand hatte allerdings mit der Schließung gerechnet.

Der Verlust der Sparkasse ist zwar ein harter Einschnitt – zugleich ist er für uns ein Ansporn, gemeinsam mit Innovationsgeist und Gemeinschaftskraft das Raab von morgen zu formen.

Ich wünsche euch, auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter, einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage!

Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter

Raab im Aufschwung – Zahlreiche Bauprojekte prägen das Ortsbild

Wer derzeit durch Raab fährt, dem fällt eines sofort auf: In der Gemeinde wird kräftig gebaut! Zahlreiche Projekte wurden in Angriff genommen, um die Infrastruktur zu verbessern und Raab für die Zukunft zu rüsten.

Renaturierung der Raaber Bäche gestartet



Die derzeitige Baustraße bleibt als künftiger Uferbegleitweg erhalten

Ein bedeutender Schritt in Richtung ökologischer Aufwertung wird mit der Renaturierung des Raaber Baches und des Bründlbaches gesetzt. Der Baustart erfolgte am 7. April im Bereich des Sportzentrums. Als erste Maßnahme wurde eine geschotterte Baustraße in Richtung Moarhof angelegt, die den bisherigen Gehweg ersetzt.

Nach Abschluss der Arbeiten wird diese Baustraße als neuer Gehweg erhalten bleiben. Auch ein neuer

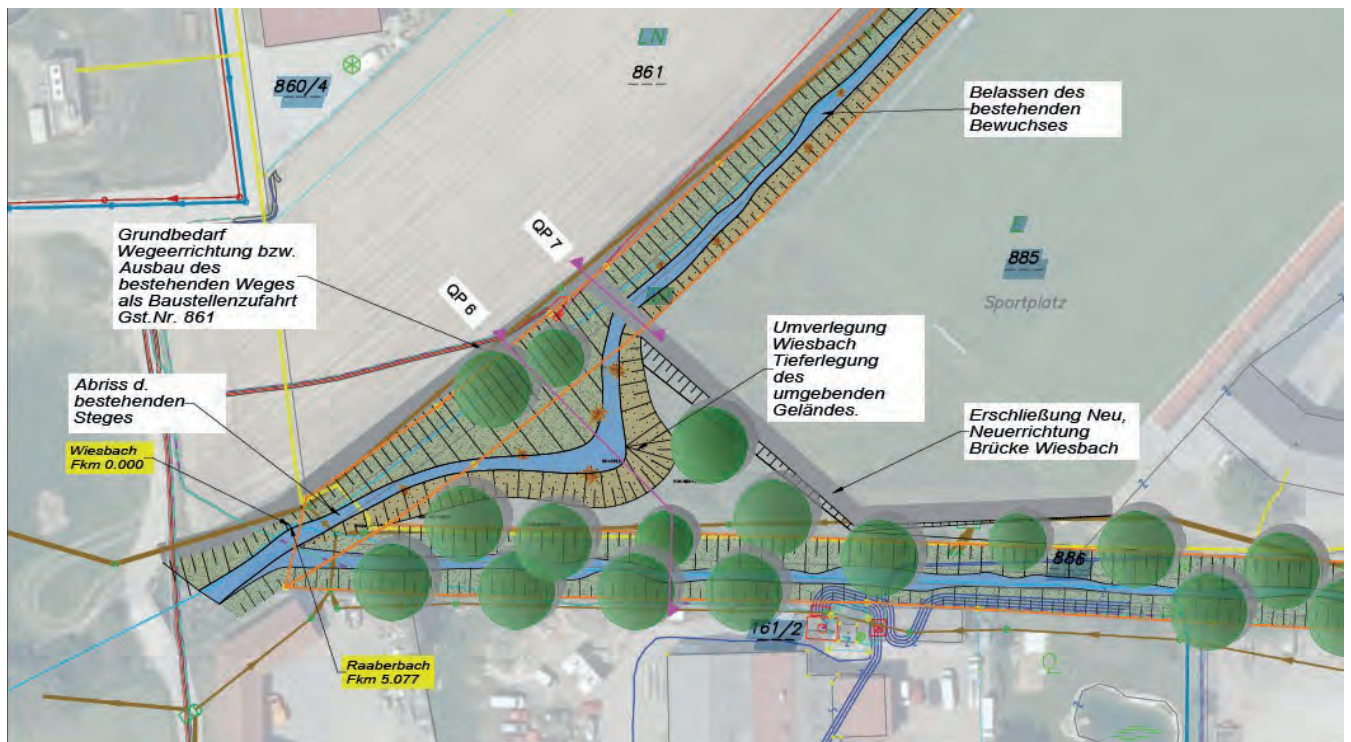
Steg über den Bründlbach wurde errichtet. Dieser befindet sich etwas weiter bachaufwärts als die bisherige „Bogenbrücke“ beim Zusammenfluss von Bründlbach und Raaber Bach. Die ursprüngliche Brücke war aus hochwasserschutztechnischen Gründen in ihrer speziellen Form notwendig, jedoch wenig benutzerfreundlich – insbesondere für Personen mit Kinderwagen oder Fahrrad.

In den kommenden eineinhalb Jahren folgen neben dem Bereich



Der neue Steg im Bereich Sportzentrum vor der Umlegung des Gewässers

Sportzentrum weitere Abschnitte in den Bereichen Schleifen, Moarhof, Badgasse sowie vom Freibad in Richtung Pausing. Ziel ist es, die Bachlandschaften naturnah zu gestalten, den Hochwasserschutz zu verbessern und Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen.



Glasfaserausbau für schnelles Internet

Bereits im März begann die Breitbandgesellschaft BBOÖ mit dem Glasfaserausbau in Raab. Ausgehend von Brünning wird bis Jahresende das gesamte Ortszentrum erschlossen.

Auch der Ausbau des restlichen Gemeindegebiets ist geplant – ein entsprechender Förderantrag wurde ebenfalls von der BBOÖ gestellt. Mit einer Förderentscheidung wird im Juni gerechnet, die Erwartungen sind positiv.

Mit dem nun gestarteten Breitbandausbau finden die langjährigen Bemühungen der Gemeinde endlich ihre

konkrete Umsetzung. Ein weiterer Schritt in eine positive Zukunft von Raab.

Glasfaser-Vorsorge: Jetzt kostenlosen Leerschlauch ins Grundstück legen lassen!

Derzeit haben alle Liegenschaftsbesitzer die Möglichkeit, sich kostenlos einen Leerschlauch für die spätere Glasfaserverlegung circa einen halben Meter ins Grundstück legen zu lassen – ohne Verpflichtung zu einem späteren Anschluss. Alles, was dafür erforderlich ist, ist eine schriftliche Zustimmung des Grundeigentümers.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit! Denn: Sollte in Zukunft ein Glasfaseranschluss gewünscht werden, ohne dass der Leerschlauch bereits vorhanden ist, müssen die gesamten Erschließungskosten in

der Höhe von circa 4.000,00 € bis 5.000,00 € vom Liegenschaftsbesitzer selbst getragen werden. Durch das jetzige kostenlose Einlegen des Leerschlauchs können Sie sich und der Gemeinde zukünftige Kosten, unnötige Bauarbeiten und zusätzliche Straßenschäden ersparen.

Fragen?

Julia Laufer

Tel.: 07762 22 55- 32 oder

Ausführende Baufirma

Ploier+Hörmann Bau GmbH

Leopold Zittmayr

Tel.: 0664 80 73 42 56



Glasfaserausbau in der Marktstraße



Das „Herz“ des Glasfasernetzes in Raab – der „Point of Presence (POP)“ im Gewerbegebiet

Erweiterung des Altstoffsammelzentrums

Das Altstoffsammelzentrum in Raab wird im Laufe dieses Jahres erweitert. Den Auftakt bildete der Bau einer neuen Zufahrtsstraße nördlich des bestehenden Areals. Diese Maßnahme wurde von der Gemeinde mit Unterstützung der Straßenmeisterei Raab umgesetzt.

Die eigentliche Erweiterung des Altstoffsammelzentrums wird vom Bezirksabfallverband Schärding umgesetzt. Sie ist notwendig geworden, da die derzeitige Anlage ihre Kapazitätsgrenzen erreicht hat. Zudem soll eine geordnete Zu- und Abfahrtsituation geschaffen werden soll.



Die fertigen Fundamente für die Erweiterung des ASZ-Betriebsgebäudes

Stromversorgung in der Region wird weiter gestärkt

Die Netz Oberösterreich GmbH investiert in die Zukunft: Im heurigen April starteten die Arbeiten zur Verlegung einer neuen Stromleitung vom Umspannwerk in Brünning nach Peuerbach. Die Trasse führt durch die Brünning, die Krennhofsiedlung, Großprambach und nördlich an Oberspitzling vorbei. Grund für die Maßnahme ist unter anderem die hohe Anzahl an privat errichteten Photovoltaikanlagen, die eine zusätzliche Ausleitung aus dem Umspannwerk notwendig macht. So kann die steigende Einspeisung erneuerbarer Energie langfristig gesichert werden.



Weitere Investition in Bildungseinrichtungen – Sanierung der Volksschule und der Mittelschule

Im Juni begannen umfassende Sanierungsarbeiten an der Volksschule und an Teilen der Mittelschule. Im Mittelpunkt der Maßnahmen an der Volksschule stehen die Sanierung des Flachdachs sowie die Anbringung eines Vollwärmeschutzes. Insgesamt werden rund 1 Million Euro in die

Modernisierung investiert. Davon übernimmt das Land Oberösterreich etwa 600.000,00 € in Form von Fördermitteln. Die restlichen 400.000,00 € werden aus Rücklagen, einem Bankdarlehen und Schulerhaltungs- und Gastschulbeiträgen anderer Gemeinden finanziert.



Mit einer Dachsanierung und der Anbringung eines Vollwärmeschutzes wird die Volksschule energetisch auf den neuesten Stand gebracht

Freie Wohnungen im Betreubaren Wohnen

In Raab gibt es acht Betreubare Wohnungen.

Es stehen derzeit zwei Wohnungen zur Verfügung.

Bei Interesse können Sie sich gerne am Gemeindeamt melden, auch eine Vormerkung ist möglich.

Tel.: 07762 22 55

E-Mail:

buergerservice@raab.ooe.gv.at

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Prüfungen erfolgreich abgelegt

Zwei Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung, Ing. Karina Mayr, MA und Sandra Mitter, haben in den vergangenen Monaten erfolgreich den Dienstausbildungslehrgang – Modul 2 absolviert. Beide legten die schriftliche Abschlussprüfung beim Amt der Oö. Landesregierung mit Erfolg ab. Der Lehrgang umfasst eine Vielzahl an Fachgebieten, darunter Dienstrecht, EU-Recht, die Oö. Gemeindeordnung, Verfassungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Finanzverfassungs- und Finanzausgleichsrecht sowie das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden.

Auch Lisa Brunnmayr und Viktoria Tischler haben ihre Ausbildung zur Standesbeamtin erfolgreich abgeschlossen. Der mündlichen Prüfung beim Amt der Oö. Landesregierung

ging ein mehrwöchiger Fachkurs in einschlägigen Rechtsbereichen voraus. Die Marktgemeinde Raab legt großen Wert auf eine fundierte und laufende Aus- und Weiterbildung

der Bediensteten. Die komplexen rechtlichen Aufgaben, die von Gemeinden zu erfüllen sind, erfordern engagiertes und bestens geschultes Personal.



v.l.n.r. Ing. Karina Mayr, MA, Lisa Brunnmayr, Sandra Mitter und Viktoria Tischler

Straßenbauprogramm 2025

Folgende Straßenbauvorhaben wurden bzw. werden im Jahr 2025 umgesetzt:

Güterweg Dobl –

Instandsetzung: Nach der Erneuerung der Straßenentwässerung soll der Güterweg Dobl eine neue Fahrbahndecke erhalten. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 60.000,00 €.

Finanzierung	Betrag
Straßenbaurücklage	€ 12.000,00
Landesbeitrag	€ 30.000,00
Bedarfszuweisung	€ 18.000,00
Summe	€ 60.000,00

Gewerbestraße –

Erweiterung: Zur Verbesserung der Zu- und Abfahrtsituation beim Altstoffsammelzentrum wurde bereits im April dieses Jahres nördlich des bestehenden Areals eine neue Zufahrtsstraße im Rohbau errichtet. Die Fertigstellung samt Asphaltierung ist nach der Erweiterung des Altstoffsammelzentrums im Jahr 2026 vorgesehen. Die geschätzten Gesamtkosten betragen 45.000,00 €.

Finanzierung	Betrag
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	€ 30.200,00
Landesbeitrag	€ 14.800,00
Summe	€ 45.000,00

Wirtschaftsweg Moarweg –

Instandsetzung:

Am Moarweg in Niederham wurde im heurigen Mai die Entwässerung instandgesetzt. Anschließend erfolgte das Durchfräsen der Oberfläche sowie das Aufbringen und Verdichten von Asphaltrecyclingmaterial.

Die geschätzten Kosten betragen 20.000,00 €.

Finanzierung	2025
Interessentenbeiträge	€ 14.000,00
Landesbeitrag	€ 6.000,00
Summe	€ 20.000,00

Wirtschaftsweg Schleifen –

Instandhaltung:

Am Wirtschaftsweg Schleifen sind kleinere Instandhaltungsarbeiten mit geschätzten Kosten in der Höhe von 2.500,00 € vorgesehen. Diese umfassen das Auffüllen der Fahrspuren sowie das Verdichten des eingebrachten Materials. Die Finanzierung erfolgt mittels Interessentenbeiträgen.



Der instandgesetzte Wirtschaftsweg Moarweg

Begrünung im Siedlungsgebiet „Am Etlgrund“ vorläufig abgeschlossen



Manfred Lehner und Günter Moser beim Pflanzen eines Baumes

Im Siedlungsgebiet Am Etlgrund wurden im Zuge des Straßenbaus Bauminselfen integriert, um einen Beitrag zu einem grünen und lebenswerten Wohnumfeld zu leisten. Im Frühjahr dieses Jahres konnten diese Inseln nun mit Bäumen bepflanzt werden. Rund um die jungen Bäume wurde zudem ein bienenfreundlicher Bewuchs angelegt, der Insekten und Bestäubern einen wertvollen Lebensraum bietet.

70 Herzkissen für das Brustzentrum Schärding – Trost und Unterstützung für Patientinnen

Im April wurden 70 liebevoll genähte Herzkissen von den Goldhaubenfrauen an die Abteilung Brustzentrum des Krankenhauses Schärding übergeben.

Die speziell geformten Kissen werden von Brustkrebsspatientinnen nach Operationen verwendet und bieten eine wertvolle

Unterstützung im Heilungsprozess. Ein kleines Kissen mit großer Wirkung – für Körper und Seele.



Kleine Köchinnen und Köche ganz groß – Spielspaß in der neuen Matschküche



Mit Matsch und Fantasie - Kinder entdecken spielerisch das Kochen

Seit diesem Frühjahr bereichert eine besondere Neuheit den Garten des Kindergartens: die Matschküche! Aufgestellt im Rahmen der Umgestaltung des Außenbereichs nach dem Umzug der Krabbelstube befindet sich die neue Spielstation bei der oberen Sandspielfläche und ist seitdem ein echter Magnet bei den Kindern.

Kochen, matschen, kreativ sein

Die Matschküche ist mit viel Liebe zum Detail ausgestattet: alte Töpfe, Pfannen, Kochlöffel, Siebe, ein kleiner „Herd“ sowie ein Spülbecken aus Holz laden zum fantasievollen Spiel ein. Hier entstehen täglich neue „Gerichte“: Sandkuchen mit Gänseblümchen, Matschpudding mit Löwenzahn oder Suppe mit Tannenzapfen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Spielerisches Lernen mit allen Sinnen

Was nach bloßem Spiel aussieht, ist pädagogisch äußerst wertvoll: Die Kinder lernen den Umgang mit verschiedenen Materialien, verbessern ihre Feinmotorik und erleben spielerisch physikalische Zusammenhänge. Durch das freie Spiel werden zudem Fantasie, Selbstständigkeit und die Freude am Ausprobieren gefördert.

Gemeinsam spielen, gemeinsam wachsen

Ein besonderer Pluspunkt: Die Matschküche stärkt das soziale Miteinander. Die kleinen Köchinnen und Köche entwickeln gemeinsam Rezepte, stimmen sich über Abläufe ab und lernen, Konflikte im Spiel

eigenständig zu lösen. So wird aus der Matschküche ein lebendiger Ort des sozialen Lernens.

Ein herzliches Dankeschön

Die Kinder nehmen die Matschküche mit viel Begeisterung an. Ein herzlicher Dank gilt Markus Schraml, dessen Erlös vom „Punschstand unter Freunden“ im Dezember 2023 die Finanzierung ermöglicht hat. Aufgebaut wurde die Matschküche durch den Bauhof der Gemeinde.

Fazit: Die leuchtenden Kinderaugen, die kreativen „Kochshows“ und das fröhliche Miteinander sind der schönste Lohn. Die Matschküche ist eine echte Bereicherung – für den Kindergartenalltag und die Entwicklung der Kinder.



Kreatives Lernen in der Matschküche: Wo kleine Hände große Ideen haben

Dank und Abschied – Sigrid Humer geht in den Ruhestand

Nach fast drei Jahrzehnten im Dienst für Kinder und Familien des Kindergartens wird die geschätzte Mitarbeiterin Sigrid Humer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Seit September 1996 war sie mit großer Hingabe und Verlässlichkeit als Kindergartenassistentin tätig. Mit viel Herz, Geduld und Humor begleitete sie Generationen von Kin-

dern durch ihre ersten Lebensjahre außerhalb der Familie – sie tröstete, spielte, lachte und half, wo immer sie gebraucht wurde.

Als langjährige Begleiterin von Leiterin Johanna Wagner hat sie nicht nur den Umzug von der Klosterstraße zur Schulstraße miterlebt, sondern auch die komplette Renovierung des Hauses in der Schulstraße tatkräftig mitgetragen. Ihr Engagement, ihre

Tatkraft und ihre Treue zum Haus haben Spuren hinterlassen – und viele schöne Erinnerungen.

Danke Sigrid für deinen wertvollen Beitrag im Team des Kindergartens.

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, vor allem Gesundheit, Freude und viele erfüllende Momente im Kreise deiner Liebsten.



RAIFFEISEN CLUB **SOMMEREVENTS**



SCHNUPPERTAUCHEN

Erkunde die Welt unter Wasser mit kompletter Tauchausrüstung unter professioneller Anleitung vom Sauwald Aqua Team.

Termin: SA, 2. August 2025

Ort: Freibad Andorf

Preise: EUR 10,- mit Raiffeisen Jugendkonto
EUR 20,- ohne Raiffeisen Jugendkonto

Alter: ab 10 Jahre / Begrenzte Teilnehmerzahl



SUMSI FORSCHER-WORKSHOP

Sumsi sucht ein sicheres Zuhause – In unserem Workshop lasern wir gemeinsam eine Biene aus Holz, setzen sie zusammen und schützen sie in einem Glas. Mach mit und bring Sumsi sicher nach Hause!

Termin: MI, 16. Juli 2025 | DO, 17. Juli 2025

Ort: Raiffeisen Techno-Z Schärding



Kostenlose Teilnahme mit SUMSI-Konto

Alter: 6 - 10 Jahre / Begrenzte Teilnehmerzahl



FAHRT IN DEN BAYERNPARK

Verbringe mit deinen Freunden zum Ferientausklang einen kurzweiligen Tag im Freizeitpark!

Termin: DI, 2. September 2025

Preise: EUR 30,- mit Raiffeisen Jugendkonto
EUR 45,- ohne Raiffeisen Jugendkonto

Alter: ab 10 Jahre / Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähere Infos und ANMELDUNG in der Raiffeisenbank!

raiffeisen-schaerding.at

Krabbelstubengarten wird zum Entdeckerparadies – Naschen, spielen & staunen in der Krabbelstube Raab



Die Kinder unterstützten, wo es nur möglich war

Was für ein Frühling! Mit viel Herzblut, Engagement und Teamwork wurde der Garten der Krabbelstube gestaltet. Der Außenbereich lädt nun mit naturnahen Spielgeräten, einem schattigen Rückzugsplatz und einem geflochtenen Weidenhäuschen zum Spielen, Entdecken und Verweilen ein. Ein besonderes Highlight: der neue Naschgarten! Dank der großzügigen Unterstützung von Daniel Harant – Woidgoatn – dürfen sich die Kinder bald über frisches Obst

und Gemüse direkt vom Strauch freuen. Ganz nebenbei erfahren sie, wie wertvoll Natur ist – und wie spannend es sein kann, beim Wachsen zuzusehen. Das Team des Gemeindebauhofes hat den Umbau mit viel Einsatz möglich gemacht. Die Kinder waren übrigens ganz nah dran – sie beobachteten Bagger, halfen beim Gießen und werden auch weiterhin bei der Gartenpflege mit einbezogen. So lernen sie spielerisch, Verantwortung zu übernehmen – ganz im Sinne einer partizipativen und wertschätzenden Pädagogik. Fazit: Der Krabbelstubengarten ist jetzt nicht nur ein Ort zum Spielen, sondern ein Ort des gemeinsamen Wachsens – für kleine Hände, große Ideen und viele strahlende Kinderaugen.



Was ist denn hier los?
Gebannter Blick aus dem Fenster



Was sich in der Volksschule tut

Entdeckergeist in der 3. Klasse – Heimatkunde zum Angreifen

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Volksschule mit ihren Lehrerinnen Heidi Briglauer und Sarah Schmidbauer wurden eingeladen, für den Verein Raaber Museen im Heimathaus einen Ausstellungsraum zu gestalten. Thema war: Raabs Kinder und ihr Heimatort – gestern, heute, morgen. Im Rahmen des Sachunterrichts der 3. Klasse, in dem der Heimatort ein zentrales Thema ist, entstanden Zeichnungen, Texte, Bastelarbeiten und vieles mehr über besondere Sehenswürdigkeiten, Raaber Persönlichkeiten und Interessantes aus Raabs Vergangenheit. Zeichnerisch wurde ein Blick in Raabs Zukunft gewagt: Wie wird es in 100 Jahren in Raab aussehen?

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 1. Mai 2025 die Eröffnungsfeier beim Heimathaus statt. Die Schüler und Lehrerinnen begleiteten die Feier mit Liedern. Näheres kann bei einem

Besuch im Heimathaus oder im Podcast „Museumsfrühstück“ des Freien Radios Innviertel erfahren werden.

Fahrt durch den Bezirk Schärding

Am 23. Mai unternahm die 3. Klasse mit ihren Lehrerinnen und Schulasistentin Margit Gessl eine gelungene Fahrt durch Teile des Bezirks Schärding. Der erste Stopp war in Schärding, wo die Klasse an einer spannenden Kinderstadtführung teilnahm. Weiter ging es nach Kopfung zum Jungfrauenstein und zum Donaukraftwerk Jochenstein. Danach

wurden das Schütz Art Museum und das Stift Engelszell besucht. Das letzte Ausflugsziel war der Römerburgus in Oberranna. Danke an den Verein Raaber Museen, der die Fahrt mit einem Kostenbeitrag großzügig unterstützte.

Besuch am Gemeindeamt

Am 7. Mai besuchte die 3. Klasse mit ihren Lehrerinnen Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter und ihr Team am Gemeindeamt. Hier erfuhren die Kinder viel über die Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeinde.



Vielfältiger Schulalltag an der Mittelschule

Toller Erfolg bei der Robot Olympiad

Nach mehreren Wochen intensiver Vorbereitung nahm ein Team der 3. Klassen an der Robot Olympiad District Schärding teil. Insgesamt zwölf Teams stellten sich spannenden technischen Herausforderungen – und der Einsatz der Raaber Schüler wurde mit dem 6. Platz in der Teamwertung belohnt. Noch größer war die Freude über den 3. Platz in der Schulwertung, der den 3. Klassen zusätzlich 100,00 € für die Klassenkasse einbrachte. Die Teilnahme am Wettbewerb war für die Schüler nicht nur ein spannendes Erlebnis, sondern auch eine großartige Gelegenheit, ihre Kreativität und Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen. Die Vorfreude auf die Robot Olympiad im nächsten Jahr ist groß – die Motivation ist hoch, erneut das Beste zu geben.



Die stolzen Teilnehmer der Robot Olympiad

Exkursion zum Gedenk- und Lernort Schloss Hartheim

Während der NS-Herrschaft wurden in Deutschland und der damaligen "Ostmark" (Österreich) sechs sogenannte Tötungsanstalten errichtet, in denen Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen ermordet wurden. In Schloss Hartheim fielen zwischen 1940 und 1941 insgesamt 17.000 Menschen der nationalsozialistischen "T4-Aktion" zum Opfer. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen wurden jeweils durch die Räumlichkeiten der Gedenkstätte geführt. Anschließend besichtigten sie die Ausstellung "Wert

des Lebens", die sich mit ethischen Fragen rund um Menschenwürde und die nationalsozialistische Euthanasie beschäftigt. Ein besonderer Programmpunkt war die Lesung von Nuna Stojka, einer Roma aus Wien, die über das Leben ihrer Schwiegermutter Ceija Stojka berichtete. Ceija Stojka wurde im Alter von zehn Jahren in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert und überlebte insgesamt drei Lager. Nach der Befreiung durch die Alliierten arbeitete sie als Marktfahrerin, Malerin und Schriftstellerin. Zeit ihres Lebens setzte sie sich gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter dafür ein, das Schicksal der Roma und Sinti in Österreich – einer seit Jahrhunderten verwurzelten Volksgruppe – sichtbar zu machen.

Kunst hautnah erleben – Besuch im Museum Angerlehner

Am 4. April unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen einen spannenden Ausflug ins Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels. Gleich zu Beginn bekamen die Kinder eine interessante Führung durch das Museum, bei der sie viele faszinierende Informationen über die ausgestellten Kunstwerke und die Arbeit der Künstlerinnen und Künstler erhielten. Besonders begeistert waren die Schülerinnen und Schüler vom anschließenden Workshop. In diesem ging es darum, wie Künstlerinnen und Künstler neue Ideen entwickeln und daraus kreative Werke schaffen. Dabei durften die Kinder selbst aktiv werden und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Mit viel Begeisterung wurde gemalt, gestaltet und ausprobiert. Der Ausflug bot nicht nur einen abwechslungsreichen Zugang zur Kunst, sondern weckte bei vielen auch das Interesse am eigenen kreativen Schaffen. Ein gelungener Tag voller Inspiration und neuer Eindrücke!



Mit großer Begeisterung durfte man selbst kreativ werden und eigene kleine Kunstwerke schaffen

Ausflug ins Keltendorf Mitterkirchen

Am 8. Mai unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse eine spannende Reise in die Vergangenheit: Ziel war das Keltendorf Mitterkirchen. Nach einer interessanten Führung durch das nachgebaute eisenzeitliche Dorf bekamen die Kinder in drei Workshops die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Sie buken Brot wie zur Keltenzeit, versuchten sich im Bogenschießen und stellten ihren eigenen Metallschmuck her.



Brotbacken wie zur Keltenzeit

"Gemma Garten" – Praxisnahes Lernen und regionale Unterstützung



Die Schülerinnen und Schüler gestalteten den Schulgarten neu

Die Tour "Gemma Garten" im Rahmen der OÖ Job Week ermöglichte den Schülerinnen und Schülern der Mittelschulen Andorf und Raab wertvolle Einblicke in die grüne Branche. Dank der großzügigen Unterstützung von Garten Schmid aus Raab und der Baumschule Alois Stöckl aus Zell an der Pram konnten die Jugendlichen hautnah erleben, wie vielseitig Berufe in der Garten- und Landschaftsgestaltung sind. Gleichzeitig wurde die Bedeutung regionaler Familienbetriebe als starke Säulen der Wirtschaft und Ausbildung sichtbar.

Von der Theorie zur Praxis – Lernen durch Erleben

Auf den Betriebsgeländen von Garten Schmid und der Baumschule Alois Stöckl erlebten die Schülerinnen und Schüler praxisnah, wie Pflanzen kultiviert, Gärten gestaltet und Landschaften gepflegt werden. Unter fachkundiger Anleitung durften sie selbst Hand anlegen – vom Setzen von Bäumen bis zum kreativen Anlegen von Beeten. Dadurch gewannen sie nicht nur Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Gartenbranche, sondern entwickelten auch wertvolle handwerkliche Fertigkeiten und ein Gespür für nachhaltige Gestaltung. Die Schülerinnen und Schüler haben in der Schule geplant, beide Betriebe besucht und anschließend gemeinsam den Schulgarten neugestaltet. Diese Kombination aus theoretischem

Wissen, direktem Erleben und praktischem Arbeiten hat den Jugendlichen nicht nur ein tieferes Verständnis für die Gartenbranche vermittelt, sondern auch ihr Bewusstsein für nachhaltige Gestaltung gestärkt.

Direktorin Irina Eßl-Pirimeyer: „Gemma Garten“ war für die Schülerinnen und Schüler eine besonders wertvolle Erfahrung. Sie durften ein tolles Projekt von der Planung bis zur Umsetzung begleiten, aktiv mitarbeiten und erleben, was durch Teamarbeit, Fachwissen und Engagement entstehen kann. Gleichzeitig erhielten sie dank der beiden Firmen praxisnahe Einblicke in ein interessantes Berufsfeld – genau solche Erfahrungen machen Berufsorientierung lebendig und stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler können wirklich stolz auf den neu gestalteten Schulgarten sein, der unserer Schulgemeinschaft noch lange Freude bereiten wird.“

Familienbetriebe als wertvolle Partner der Region

Mit ihrer großzügigen Unterstützung weit über das erwartete hinaus haben Garten Schmid und die Baumschule Alois Stöckl ein starkes Zeichen für die Nachwuchsförderung gesetzt. Als regionale Familienunternehmen setzen sie auf nachhaltige Ausbildung und fördern aktiv junge Talente in der Region. Helmut Stöckl: „Unsere Branche braucht junge, engagierte Menschen. Mit solchen Projekten können wir Schülerinnen und Schüler zeigen, welche Möglichkeiten sie hier vor Ort haben.“

Marlene Eisterhuber, Garten Schmid: „Es freut uns, wenn wir unser Wissen weitergeben und junge Menschen für die Gartenbranche begeistern können. Handwerk und Naturverbundenheit sind hier perfekt vereint. Wir haben dieses Projekt mit voller Überzeugung unterstützt, weil wir glauben, dass Praxis das beste Lehrmittel ist.“

Auch die Gemeinden Andorf und Raab stehen voll hinter dem Projekt: Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter: „Unsere regionalen Betriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen. Solche Initiativen stärken nicht nur unsere Wirtschaft, sondern auch den Zusammenhalt in der Region.“


Karl Buchinger, Bürgermeister von Andorf: „Es ist großartig zu sehen, wie Unternehmen aus der Region mit unseren Schulen zusammenarbeiten, um Jugendlichen praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen. Das stärkt nicht nur die Berufswahlkompetenz, sondern auch die Verbundenheit mit der Region.“

Ein nachhaltiges Projekt mit Zukunft

Die Tour „Gemma Garten“ vermittelte nicht nur praxisnahe Einblicke in Berufe, sondern auch nachhaltige Werte. Sie zeigt, wie stark das Zusammenspiel von Wirtschaft, Bildung und Gemeinde die Region fördern kann. Ein zentraler Impuls kam von der WKO Schärding, die das Projekt initiiert und wesentlich zur Umsetzung beigetragen hat. So entstand ein Vorzeigeprojekt, das nachhaltige Perspektiven für junge Fachkräfte schafft und den regionalen Arbeitsmarkt stärkt.



Mit Schaufel und Rechen wurde von den Schülern Hand angelegt



RECHTSANWÄLTIN
DR. CLAUDIA SCHOSSLEITNER, LL.M

Mitglied der Kommission 3 der Volksanwaltschaft

Wie gewohnt stehe ich Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat um 14 Uhr im Gemeindeamt Raab für eine kostenlose Erstberatung in allen rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung. Als Anwältin und Mediatorin biete ich umfassende, individuelle Beratung und Begleitung in allen rechtlichen Angelegenheiten, unter anderem:

- Familien- und Eherecht, einvernehmliche und streitige Scheidungen, Unterhaltsrecht, Besuchsrecht
- Arzthaftung und Patientenrecht
- Vertretung vor den Sozialgerichten in Pensions-, Pflegegeld- und sonstigen Sozialrechtsverfahren
- Vertragserrichtungen aller Art: zum Beispiel Liegenschafts(ver)kauf, Übergabsverträge und Mietverträge
- Verkehrsrecht, Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen aus Kfz-, Sport- und Freizeitunfällen

SPRECHTAGE IN RAAB | 2. Halbjahr 2025

Freitag, 04.07.2025 14:00 Uhr

Freitag, 01.08.2025 14:00 Uhr

Freitag, 05.09.2025 14:00 Uhr

Freitag, 03.10.2025 14:00 Uhr

Freitag, 07.11.2025 14:00 Uhr

Freitag, 05.12.2025 14:00 Uhr

jeweils im Gemeindeamt Raab, Marktstraße 7, 4760 Raab

DR. CLAUDIA SCHOSSLEITNER, LL.M (Medical Law)

Technologiezentrum Ried | Molkereistraße 4, 4910 Ried im Innkreis

Telefon.: +43 7752/ 21 290 | Mail: rechtsanwalt@schossleitner.at | web: www.schossleitner.at

Rücklagen sichern die Stabilisierung des Haushalts 2024

Zum zweiten Mal in Folge konnte der Gemeindehaushalt nicht vollständig ausgeglichen werden. Das Defizit von 159.267,48 € musste durch vorhandene Rücklagen gedeckt werden. Mit Ausnahme eines Restbetrags

von 7.200,00 € waren die Rücklagen damit mit Stichtag 31. Dezember 2024 nahezu vollständig aufgebraucht. Ein Haushaltsausgleich aus Eigenmitteln ist künftig nicht mehr möglich, weshalb eine nachhaltige

Finanzplanung erforderlich ist. Der 2. Nachtragsvoranschlag prognostizierte zunächst ein höheres Defizit von 164.400,00 €, das jedoch im endgültigen Rechnungsabschluss leicht reduziert werden konnte.

Voranschlag 2025: Finanzielle Herausforderungen für die Gemeinde und viele oberösterreichische Kommunen

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2025 weist ein Defizit von 412.500,00 € auf. Zur Deckung dieses Fehlbetrages ist die Gemeinde – wie viele andere oberösterreichische Gemeinden – trotz ihrer starken Finanzkraft auf finanzielle Hilfe aus dem Härteausgleichsfonds des Landes OÖ angewiesen. Die Auszahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich auf insgesamt 6.354.200,00 €, doch die Einnahmen reichen nicht aus, um diese Ausgaben zu decken.

Ursachen des Budgetdefizits in Oberösterreichs Gemeinden

Die finanzielle Lage vieler oberösterreichischer Gemeinden hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. Mehr als ein Drittel der Gemeinden kämpft mit Defiziten, und die Prognosen deuten darauf hin, dass sich diese Zahl weiter erhöhen wird. Die Hauptursachen für diese

Entwicklung sind:

- Hohe Umlagen und Abgaben: Gemeinden müssen erhebliche Beiträge für Krankenanstalten und Landesumlagen leisten, die ihre Budgets stark belasten.
- Sinkende Ertragsanteile: Steuerreformen und wirtschaftliche Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Gemeinden weniger Einnahmen aus Ertragsanteilen erhalten.
- Steigende Kosten für Infrastruktur und soziale Leistungen: Investitionen in Bildung, Pflege und Klimaschutz sind essenziell, doch die finanziellen Mittel dafür sind knapp.
- Aufgebrauchte Rücklagen: Viele Gemeinden konnten in der Vergangenheit auf Eigenmittel zurückgreifen, doch diese sind nun weitgehend erschöpft.
- Allgemeine wirtschaftliche Lage: Österreich steht vor einem möglichen EU-Defizitverfahren, da die

öffentlichen Haushalte von Bund, Länder und Gemeinden stark überzogen wurden.

Maßnahmen zur Stabilisierung des Haushalts

Um finanzielle Unterstützung durch das Land OÖ zu erhalten, musste der Voranschlag den 19 Kriterien des Härteausgleichs entsprechen. Andernfalls wäre keine finanzielle Zuweisung erfolgt. Dies führte zu finanziellen Einschnitten und Gebührenhöhungen in verschiedenen Bereichen sowie zu einem erheblich gestiegenen Aufwand bei der Erstellung des Voranschlags.

Nach positiver Prüfung durch das Land OÖ und der Zusage der erforderlichen Mittel konnte der Voranschlag 2025 am 22. Mai 2025 vom Gemeinderat beschlossen werden.

	Gebühr Alt	Gebühr Neu
Wassergebühren (exkl. 10 % USt.)		
Mindestanschlussgebühr	€ 2.502,00	€ 2.833,00
Wasserbezugsgebühr (pro m ³)	€ 2,09	€ 2,27
Kanalgebühren (exkl. 10 % USt.)		
Mindestanschlussgebühr	€ 4.174,00	€ 4.725,00
Kanalbenützungsg Gebühr (pro m ³)	€ 5,03	€ 5,11
Schüleraus speisung		
Kindergartenkinder (pro Portion)	€ 4,10	€ 4,30
Schüler (pro Portion)	€ 4,30	€ 4,50
Lehrer / sonstige Personen (pro Portion)	€ 5,40	€ 5,60
Abfallgebühren für Haushalte (exkl. 10 % USt.)		
Grundgebühr (jährlich pro Haushalt)	€ 70,10	€ 72,27
Mengengebühr 90-Liter-Restabfalltonne (je Abfuhr)	€ 5,81	€ 5,99
Mengengebühr 120-Liter-Restabfalltonne (je Abfuhr)	€ 7,76	€ 8,00
Für Anstalten, Betriebe, gewerbliche Objekte, öffentliche Einrichtungen und sonstige Arbeitsstellen gelten separate Gebühren.		

Gesunde Gemeinde Gesundheitstipp



Sommerzeit ist Badezeit - ab ins Wasser!

Warum Schwimmen für Alt und Jung so wichtig und gesund ist.

Zur eigenen Sicherheit sollten Kinder so früh wie möglich schwimmen lernen! Aber auch im Erwachsenenalter lohnt sich ein Schwimmkurs, denn Schwimmen ist nicht nur überlebenswichtig, sondern bringt auch zahlreiche gesundheitliche Vorteile mit sich!

Gerade an heißen Tagen ist es eine optimale Ausdauersportart und dabei noch besonders gelenksschonend.

Schwimmen lernen - leicht gemacht! so haben Kinder und Erwachsene Spaß
Mit diesen Tipps fühlen sich Kinder und Erwachsene im Wasser sicher und wohl.

Wassergewöhnung

Wasserscheuen Personen kann man die Angst vor dem Wasser nehmen, z.B. durch gegenseitiges Anspritzen oder sanftes Gleiten ins Wasser. Spiel und Spaß stehen hier im Vordergrund.

Wasserbewältigung

Einfache, natürliche Bewegungen (wie Untertauchen, Gleiten, Schweben, Springen) und das Wohlbefinden im Wasser sind für die weiteren Schritte sehr wichtig.

Erste Bewegungen

Hundepaddeln, erste Kraulbewegungen mit und ohne Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbereich. Bewegung ist hier das Ziel, bevor die Technik gelehrt wird.

Schwimmen erlernen

Bewusstes Üben, Automatisieren, schrittweise die Hilfsmittel reduzieren und die Wassertiefe verändern.

Schwimmen - ein Gesundheitssport

Gelenksschonend

Der Auftrieb des Wassers hat einen deutlich positiven Einfluss auf den Körper und erleichtert Menschen mit Gelenkproblemen die Bewegung. Denn im Wasser muss der Mensch nur etwa ein Zehntel seines Körpergewichts tragen. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass nahezu alle Muskeln beim Schwimmen beansprucht werden.



© iStockphoto.com / prisma.com / illustring.com

Schwimmarten

Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen sind die gängigsten Schwimmarten. Die eigenen Bedürfnisse sowie die körperlichen Voraussetzungen sollten bei der Wahl der Schwimmart stets berücksichtigt werden.

Rückenschwimmen: die wohl „entspannendste“ Variante. Sehr gut geeignet bei Rücken- und/oder Nackenproblemen sowie bei Hüft- oder Knieschmerzen.

Brustschwimmen: Wenn der Kopf dauerhaft über Wasser gehalten wird, entsteht eine hohe Beanspruchung der Nacken- und Rückenmuskulatur. Empfehlenswert wäre jene Methode, bei der während der Gleitphase unter Wasser ausgeatmet wird.

Kraulen: Die schnellste Art, sich im Wasser fortzubewegen. Jedoch auch die körperlich anspruchsvollste. Wichtig zu beachten ist, dass das Aus- und Einatmen mit einer Kopfdrehung zur Seite stattfindet.

Erhöhung der Eintrittspreise für das Freibad

Die Eintrittspreise für das Freibad Raab wurden zuletzt im Jahr

2023 angepasst. Mit den daraus resultierenden Einnahmen im Jahr

2024 konnte ein Auszahlungsdeckungsgrad von lediglich 26,27 % erzielt werden. Das bedeutet: Die Einnahmen in Höhe von 35.000,00 € reichten nur aus, um etwa ein Viertel der Gesamtausgaben von 133.400,00 € zu decken. Das Land

Oberösterreich fordert von jenen Gemeinden, die als Härteausgleichsgemeinden eingestuft sind, wozu seit diesem Jahr auch die Marktgemeinde Raab zählt, einen Auszahlungsdeckungsgrad von mindestens 50 % anzustreben.

Zur Verbesserung des Auszahlungsdeckungsgrades und um der anhaltenden Teuerung Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat folgende neue Eintrittspreise beschlossen:



Tageskarten	
Erwachsene	€ 5,50
Erwachsene ab 17:00 Uhr	€ 3,50
Schüler nach Pflichtschule, Lehrlinge, Studenten, Präsenz-/Zivildienstler, Pensionisten, Behinderte (mit Ausweis)	€ 4,00
Schüler nach Pflichtschule, Lehrlinge, Studenten, Präsenz-/Zivildienstler, Pensionisten, Behinderte (mit Ausweis) ab 17:00 Uhr	€ 2,50
Kinder ab 6 Jahren und Pflichtschüler	€ 2,50
Kinder ab 6 Jahren und Pflichtschüler ab 17:00 Uhr	€ 1,50
Familienkarte klein (1 Elternteil + Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	€ 7,50
Familienkarte groß (Eltern + Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	€ 12,00
Geschlossene Schulklassen pro Schüler	€ 1,50
Zehnerblock	
Erwachsene	€ 40,00
Schüler nach Pflichtschule, Lehrlinge, Studenten, Präsenz-/Zivildienstler, Pensionisten, Behinderte (mit Ausweis)	€ 30,00
Kinder ab 6 Jahren und Pflichtschüler	€ 20,00
Saisonkarte	
Erwachsene	€ 60,00
Schüler nach Pflichtschule, Lehrlinge, Studenten, Präsenz-/Zivildienstler, Pensionisten, Behinderte (mit Ausweis)	€ 45,00
Kinder ab 6 Jahren und Pflichtschüler	€ 35,00
Familienkarte klein (1 Elternteil + Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	€ 80,00
Familienkarte groß (Eltern + Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	€ 125,00
Sonstiges	
Sonnenschirm / Liegestuhl täglich (Einsatz € 4,00)	€ 2,50

Jahresbudget 2025 des Kindergartens und der Krabbelstube festgelegt

Der Kindergarten und die Krabbelstube Raab werden durch die Pfarrcaritas Raab betrieben. Die Gemeinde leistet zur Finanzierung

des laufenden Betriebes Akontozahlungen an die Pfarrcaritas. Die Höhe orientiert sich am Betriebsabgang lt. vereinbartem Budget.

Das Jahresbudget 2025 umfasst folgende Werte:

Bereich	Ausgaben	Einnahmen	Betriebsabgang (durch Gemeinde zu decken)
Busbegleitung (Personalkosten Begleitperson, NICHT Transportkosten)	€ 21.864,00	€ 6.160,00	€ 15.704,00
Krabbelstube (2 Gruppe mit 20 Kindern)	€ 271.447,00	€ 164.061,00	€ 107.386,00
Kindergarten (4 Gruppen mit 84 Kindern)	€ 743.457,00	€ 392.253,00	€ 351.204,00
Summe	€ 1.036.768,00	€ 562.474,00	€ 474.294,00

Das bedeutet: Die Marktgemeinde Raab trägt im Jahr 2025 mit

474.294,00 € rund 45,75 % der Gesamtausgaben für Kindergarten und

Krabbelstube.

Elektroauto für „Essen auf Rädern“

Mit der Anschaffung eines Elektroautos wurde ein Schritt in Richtung

umweltfreundlicher Zustellung der Mahlzeiten von "Essen auf Rädern" getan.

willigen Helferinnen und Helfer vor allem der persönliche Kontakt bei der Übergabe im Mittelpunkt – ein kurzer, aber wertvoller Moment im Alltag der Empfängerinnen und Empfänger. Für viele ist es ein fester, täglicher Fixpunkt.

Leistungen im Jahr 2024:

- Ausgelieferte Portionen: 12.368
- Gefahrene Kilometer: 18.186
- Ehrenamtliche geleistete Stunden: 2.209

Im Bezirk Schärding wird „Essen auf Rädern“ in allen 30 Gemeinden angeboten. Im Jahr 2024 wurden dort fast 170.000 Portionen ausgeliefert.



Das neue Elektroauto der Sozialdienstgruppe

Aktuell sind in Raab 29 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes im Einsatz. Sie erfüllen diese wichtige Aufgabe mit großer Freude und viel Engagement.

Neben der Lieferung von frisch gekochten Speisen steht für die frei-

Raaber Jäger pflanzten 2.000 m² Wildhecke



Anpflanzung der Wildhecke

hölze wie z.B. Haselnuss, Schwarzdorn, Schlehdorn, Hagebutte und Kornelkirsche verwendet. Diese Pflanzenarten sind an die Umgebung bestens angepasst und weisen deshalb eine hohe ökologische Wertigkeit auf.

Der Oö. Landesjagdverband übernahm die Kosten für den Ankauf der benötigten 700 Gehölzpflanzen. Die übrigen Aufwendun-

gen in Höhe von etwa 2.000,00 €, welche durch Fördermaßnahmen nicht unterstützt wurden, trugen die Grundeigentümer, die Bioenergie Raab und Martin Vogetseder als Jagdpächter. Die Anlage der Wildhecke ist eine sichtbare Verbesserung des Lebensraumes für die heimische Fauna und Flora und ein Beispiel für gelungenen, aktiven Naturschutz.

Die Jägerschaft Raab bedankt sich sehr herzlich bei Familie Falk für die Zurverfügungstellung des Grundstücks.

Gemeinsam mit den Grundeigentümern Dr. Barbara und Ing. Günther Falk initiierte die Raaber Jägerschaft unter Federführung von Jagdpächter Martin Vogetseder im Revierteil „Reisch“ ein Projekt zur Verbesserung des Lebensraumes: die Pflanzung einer 2.000 m² großen Hecke.

Die neu angelegte Hecke bietet einer Vielzahl von Insekten, Vögeln und auch dem Niederwild, wie dem Fasan, Deckung, Äsung (Nahrung) und Unterschlupf. Zudem schützen die gepflanzten Stauden die angrenzende Ackerfläche vor Wind. Es wurden ausschließlich heimische Ge-



Die Raaber Jägerschaft mit Grundbesitzer Ing. Günther Falk

Gemeinsam gegen Leerstand: Zukunftsraum geht nächsten Schritt

Die drei Gemeinden des Zukunftsraumes Andorf – Raab – Sigharting haben sich ein Jahr lang ausführlich mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Aktivierung von Leerständen und Stärkung der Ortskerne beschäftigt. Im Vordergrund des nun vorliegenden Konzeptes stehen eine Standort- und Marktanalyse sowie konkrete Handlungsvorschläge – sowohl auf Objekt- als auch auf Gemeindeebene. Es geht dabei nicht nur um bauliche Nachnutzung, sondern auch um strategische Fragen: Welche Funktionen fehlen in den Ortszentren? Welche Rahmenbedingungen braucht es für neue Impulse? Und wo kann die interkommunale Zusammenarbeit künftig gezielt zur Belebung beitragen? Gemeinsam mit dem Planungsteam Rosinak & Partner und dem Architekturbüro Ursula Faix wurden – vor allem durch Gespräche mit Eigentümerinnen und Eigentümern – seit Herbst 2024 Leerstandsobjekte in den drei Gemeinden systematisch analysiert und auch erste Entwicklungsszenarien abgeleitet.

Schwerpunkte in den Gemeinden
Neben den Leerständen und deren Umfeld gibt es in den drei Gemeinden noch spezifische Schwerpunkte, die bearbeitet wurden. In der Marktgemeinde Andorf liegt der Fokus auf der Entwicklung zentral gelegener Geschäftsflächen und der Verbesserung der Nahmobilität für Fußgänger und Radfahrer.

Das Hauptaugenmerk in der Marktgemeinde Raab liegt vor allem in der Erhaltung und Aufwertung des kompakten Marktkerns samt umfassenden Verkehrskonzept. Auch in der Gemeinde Sigharting liegt der Schwerpunkt auf Schlüsselobjekten direkt im Ortskern, die hohes Potential für eine effektive Nachnutzung haben.

Nächste Schritte

Mit dem Abschluss der Konzeptphase ist ein wichtiger Meilenstein erreicht und es kann nun mit Hilfe der Fördermöglichkeiten aus dem Oö. Aktionsprogramm und weiterer

Förderprogramme die Aktivierung von Leerständen realisiert werden. „Wir haben jetzt eine fundierte, gemeinsam erarbeitete Grundlage, um gezielt weiterzuarbeiten – in jeder Gemeinde, aber auch gemeinsam als Zukunftsraum“, sind sich die Bürgermeisterinnen Martina Schlöglmann, Mag.^a Agnes Reiter und Bürgermeister Karl Buchinger einig.

Gefördert wurde die Konzepterstellung aus Mitteln des Landes OÖ, begleitet wurden die Gemeinden dabei von Eva Schaller, Regionalmanagerin für Raum- und Regionsentwicklung in der Region Innviertel-Hausruck.



oben v.l.n.r.: David Reiter (Raab), Johannes Schustereder (Sigharting), Gerhard Großbötzl (Andorf), Johann Holzbauer (Andorf)
unten v.l.n.r.: Bgm. Mag.^a Agnes Reiter (Raab), Bgm. Karl Buchinger (Andorf), Bgm. Martina Schlöglmann (Sigharting), Ursula Faix (Faix Architecture), Katharina Drage (Rosinak & Partner), Eva Schaller (Regionalmanagement OÖ)

Wasseruntersuchungsergebnis

Die am 25. November 2024 durchgeführte jährliche Trinkwasseruntersuchung der Wasserversorgungsanlage durch das Trinkwasseruntersuchungsinstitut

Ried/Innkreis brachte nachstehendes Ergebnis:



Parameter	Einheit	Parameterwert	Messwert
pH-Wert	pH	6,5 - 9,5	7,7
Nitrat	mg/l	50	14,6
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,013
Carbonathärte	°dH	--	17,0
Gesamthärte (Wasserhärte)	°dH	--	18,2
Chlorid	mg/l	200	5,2
Sulfat	mg/l	250	33
Natrium	mg/l	200	4,2
Kalium	mg/l	50	< 1
Magnesium	mg/l	150	25,096
Calcium	mg/l	400	122,316
Pestizide	µg/l	0,5	0,03

Eröffnung einer eindrucksvollen Ausstellung im Raaber Heimathaus

Am 1. Mai fand im Heimathaus die Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Raaber Kinder und ihr Heimatort: gestern, heute und morgen“ statt – eine bunte Reise aus Sicht der Jüngsten. Die Ausstellung besteht aus einer bemerkenswerten Sammlung von Kinderzeichnungen, die das Thema auf vielfältige und eindrucksvolle Weise interpretieren. Gestaltet wurde diese Ausstellung von den Schülern der 3. Klasse der Volksschule Raab. Texte, Bastelarbeiten, Zeichnungen und Collagen – etwa über die Raaber Nachtwächter, einen Raabritter und vieles mehr – werden gezeigt. In Anwesenheit der Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Großeltern wurde die Aus-

stellung feierlich eröffnet. Ein Besuch im Heimathaus lohnt sich allemal, um diese einzigartigen Perspektiven zu erleben. Voller Stolz wird bei den Führungen auf den liebevoll gepflegten Bauerngarten hingewiesen. Ein solcher gehörte zu früherer Zeit selbstverständlich zu jedem Haus. Hier wurde angepflanzt, geerntet und im Keller gelagert. Zu einem Garten gehörte in der Vergangenheit auch ein Brunnen. In liebevoller Arbeit wurde der hölzerne Aufbau von Josef Hartl, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter, renoviert. Nicht nur das Heimathaus wurde wieder eröffnet – auch die Kellergröppe und das Bräustübermuseum warten auf zahlreiche Besucher. Um alles in Ordnung zu halten, fallen regelmäßig Reparaturarbeiten an. Besonders in der Kellergröppe gibt es viel zu tun für die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Auch heuer wurde



Der neu renovierte Brunnen im Bauerngarten

vor dem Start am 1. Mai die Reinigung der Dachflächen vorgenommen. Unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen wurden Laub und Erdreich entfernt. In den Kellern erfolgt regelmäßig eine Kontrolle auf Schimmelbefall und Ähnliches. Diese Arbeiten sind notwendig, damit sich die Kellergröppe und die Museumskeller in voller Schönheit präsentieren können. Es wird jedoch nicht nur gearbeitet: Die monatlichen Stammtische sind ein Garant für Gemütlichkeit. Wie schon in den Jahren zuvor plagt den Verein „Raaber Museen“ ein Mangel an neuen Mitarbeitern. Es besteht großer Bedarf an Unterstützung – sowohl für handwerkliche Tätigkeiten als auch für Führungen in allen drei Museen. Auf zahlreiche Besucher in den Museen des Vereins „Raaber Museen“ freut sich das gesamte Team.



Die Volksschulkinder betrachten ihre eigene gestaltete Ausstellung

stellung feierlich eröffnet. Ein Besuch im Heimathaus lohnt sich allemal, um diese einzigartigen Perspektiven zu erleben.

Voller Stolz wird bei den Führungen auf den liebevoll gepflegten Bauerngarten hingewiesen. Ein solcher gehörte zu früherer Zeit selbstverständlich zu jedem Haus. Hier wurde angepflanzt, geerntet und im Keller gelagert. Zu einem Garten gehörte in der Vergangenheit auch ein Brunnen. In liebevoller Arbeit wurde der hölzerne Aufbau von Josef Hartl,

Öffnungszeiten:

Kellergröppe mit Biersandkellermuseum

ohne Anmeldung – jeden 1. Samstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr

Heimathaus:

Jeden Samstag von 14:00 bis 16:00 Uhr

jeweils von Mai bis Oktober 2025
oder jederzeit nach Terminvereinbarung

Kontaktdaten:

Tel. Nr. 0677 61 45 1462

Tel. Nr. 0650 75 77 855

E-Mail: raaber-museen@outlook.com

Wissenswertes rund um Gesundheitsthemen

"Fit in den Frühling" – Kochkurs in der Mittelschule Raab

Am 9. April 2025 fand in der Mittelschule Raab ein besonderer Kochkurs unter dem Motto "Fit in den Frühling" statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der "Gesunden Gemeinde" organisiert. Unter der fachkundigen Leitung der Diätologin

Elisabeth Bauböck, BSc, lernten die Teilnehmenden, wie man mit frischen, saisonalen Zutaten schmackhafte und ausgewogene Gerichte zubereitet. Als kleiner Vorgeschmack wird an dieser Stelle ein Rezept geteilt - ideal für alle, die auch zu Hause fit und genussvoll durchstarten möchten.

Schwedische Sandwichtorte

Zutaten für 10 - 12 Portionen

Rote-Rüben-Creme:

2 mittelgroße
gegart Rote Rüben
2 Stiele Dill
200 g Frischkäse
1/2 Zitrone

Lachs-Creme:

200 g Räucherlachs
200 g Kräuterfrischkäse
50 g Sauerrahm

Kren-Creme:

2 - 3 TL Oberskren
200 g Frischkäse
100 g Sauerrahm
1/2 Zitrone

Außerdem:

10 Scheiben Vollkorntoastbrot
4 - 6 Scheiben Schwarzbrot
Salz, Pfeffer

Nach Belieben:

Radieschen, Gurken, Karotten,
essbare Blüten, Kräuter wie
Dill, Schnittlauch, Rucola,
Kresse und Sprossen



Zubereitung

Die Torte am besten am Vortag oder am Morgen vorbereiten, damit sie durchziehen kann.

Gekochte Rote Rüben in Würfel schneiden und gemeinsam mit dem Frischkäse pürieren.

Die Rote-Rüben-Creme mit 2 Spritzer Zitronensaft, Dill, Salz und Pfeffer würzen.

Für die Lachs-Creme den Lachs mit einem Messer fein schneiden und anschließend mit Frischkäse, Sauerrahm und Pfeffer vermengen.

Für die Kren-Creme den Frischkäse mit Zitronensaft, Sauerrahm und Oberskren vermischen.

3 Toastscheiben auf eine Servierplatte nebeneinanderlegen. Die Toastscheiben gleichmäßig mit der Lachs-Creme bestreichen. Diese werden mit einer Schicht entrindetem Schwarzbrot belegt.

Nun die Rote-Rüben-Creme darauf verteilen und das Ganze mit einer Schicht Toastbrot abschließen. Die pikante Torte nun der Kren-Creme rundherum bestreichen.

Vor dem Servieren mit fein gehobeltem Gemüse, Sprossen und Kräutern nach Belieben dekorieren. Dazu passt gut eine Schüssel bunter Salat.

Vortrag "Demenz – erkennen, vorbeugen, behandeln"

Am 15. Mai 2025 fand im Saal der Landesmusikschule ein informativer und gut besuchter Vortrag zum Thema „Demenz – erkennen, vorbeugen, behandeln“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Demenzexpertin DGKP Jasmin Jung, MSc., vom Klinikum Schärding geleitet. In ihrem kostenlosen Vortrag vermittelte sie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern wertvolle Einblicke. Das große Interesse zeigte, wie wichtig dieses Thema für viele Menschen ist – sei es aus persönlicher Betroffenheit, familiärem Umfeld oder allgemeinem Interesse an Gesundheit und Pflege.



Der Demenzvortrag wurde zahlreich besucht

Nächster Vortrag

Schilddrüse -
kleines Organ, große Wirkung

Mittwoch, 22. Oktober 2025
um 19:00 Uhr
im Saal der Landesmusikschule
Raab
mit Primar Dr. Dominik Hackl

Eltern-Kind-Turnen – Bewegungsspaß für die Kleinsten

Auch in diesem Schuljahr wurde wieder fleißig geturnt, gelacht und entdeckt! Unter der engagierten Leitung von Elisabeth Ecker, BEd, erwarteten unsere Jüngsten jede Woche abwechslungsreiche Bewegungsstationen – ideal zum Austoben, Klettern, Balancieren und zum spielerischen Erlernen neuer motorischer Fähigkeiten.

Termine ab Mitte September –
immer dienstags von
16:15 bis 17:15 Uhr.

Genauere Informationen folgen
rechtzeitig per Aushang.

Balancieren am Schwebebalken -
Vater und Tochter haben sichtlich Spaß



Nach 135 Jahren schließt die Sparkasse ihre Pforten



Erste Kanzlei der Sparkasse Raab (rechts), heute Hauptstraße 14 (Fitnessstudio)

Gerichtsvorsteher Dr. Eduard Sutter richtete an die Marktkommune das Ansuchen, eine Sparkasse zu errichten, da bereits in Schärding (1863), Ried (1866) und Peuerbach (1876) eine gegründet worden war.

Am 21. Juni 1888 fasste die Marktkommune Raab den Gründungsbeschluss. Bereits am 31. August 1888 wurde die Bewilligung zur Gründung von der k&k Statthaltereier in Linz erteilt. Als Firmennamen wurde die Bezeichnung Sparkasse der Markt-Commune Raab gewählt. Der Apotheker Franz von Posch war einer der Hauptverantwortlichen für die Gründung.

Am 22. August 1888 trat der erste, zwölfköpfige Sparkassenausschuss unter der Leitung des Kaufmanns Rudolf Kurzwernhart zusammen: Leopold Schatzl, Leopold Neumayr, Johann Lindinger, Franz von Posch, Johann Schneebeauer, Dr. Ferdinand von Sammern, Friedrich Hummer jun., Dr. Anton Weigl, Johann Neißer, Bernhard Hochhäusl, Josef Lederer.

Die Bevölkerung wurde zur Zeichnung des Garantiefonds eingeladen, wobei ein Betrag von 12.000 Gulden aufgebracht wurde.

Am 14. Jänner 1890 fand der erste Amtstag der neugegründeten Sparkasse im Haus Nr. 71 (heute Hauptstraße 14) des Brauereibesitzers und Mitgründers Leopold Schatzl statt. Die Kanzleiarbeiten der anfangs nur an Dienstagen und Sonntagen geöffneten Sparkasse wurden von den Herren Franz von Posch,

Johann Lindinger und Johann Neißer durchgeführt. Am 1. Oktober 1910 übersiedelte die Sparkasse in die im Haus Nr. 110 (ehemaliges Haus am Standort Marktstraße 6) angemieteten Geschäftsräume. Die Jahre des Ersten Weltkriegs brachten große wirtschaftliche Nachteile mit sich.

Die Einlagen nahmen eine inflationäre Entwicklung, die Ausleihungen stagnierten und die vorhandenen Mittel mussten in Wertpapieren, vornehmlich in Kriegsanleihen, angelegt werden. Den Gemeinden Raab und Riedau wurden beträchtliche Mittel zur Zeichnung von Kriegsanleihen zur Verfügung gestellt.



Zweite Kanzlei der Sparkasse Raab, ehemalige Apotheke (2. Haus links) heute Neubau Raiffeisenbank, Marktstraße

Da die gemieteten Räumlichkeiten den wachsenden Anforderungen nicht mehr gerecht wurden, wurde das ehemalige Brau- und Gasthaus der Lindinger Brauerei angekauft, abgetragen und ein neues, modernes Bankgebäude errichtet, in dem auch das Postamt und die Gendarmerie neue Räumlichkeiten erhielten. Das Gebäude wurde 1920 in Betrieb genommen und von Weihbischof Dr. Josef Pfluger gesegnet.

1920 wurden auch in Riedau und Andorf Zweigstellen eingerichtet. In weiterer Folge kamen mehrere Zweigstellen dazu: 1959 Sigharting, 1978 St. Willibald, 1987 Kopfing und 1991 Enzenkirchen.

Im Jahr 1936 wurde das ehemalige Schatzl-Bräustüberl von der Sparkasse angekauft, umgebaut und der Gemeinde als Hauptschulgebäude zur Verfügung gestellt. Die Hauptschule

war bis 1978 in diesem Gebäude untergebracht.

1979 erfolgte der Abbruch und die Errichtung des Sparkassenparks, der im Schenkungswege 2005 an die Gemeinde überging.

Seit der Gründung der Sparkasse war die Marktkommune Raab der Haftungsträger. Im Jahr 1967 übernahm die Gemeinde die Marktkommune und somit auch die Haftung für die Sparkasse. Nach erfolgter Fusionierung der Sparkasse der Stadt Schärding mit der Allgemeinen Sparkasse OÖ Bank AG beschloss im Jahr 1993 auch der Gemeinderat der Marktgemeinde Raab, der Verschmelzung der Sparkasse in Raab mit der Allgemeinen Sparkasse OÖ zuzustimmen. Die Gegenleistung dafür betrug 125 Millionen Schilling, wovon 10 Millionen Schilling an die Filialgemeinden abgetreten wurden. Die Gemeinde bzw. Kommune war nie Besitzer bzw. Eigentümer der Sparkasse, sondern haftete für alle entstandenen Verbindlichkeiten der Sparkasse als Ausfallsbürge im Falle der Zahlungsunfähigkeit.

Mit Ende 2025 wird der ehemalige Hauptbetrieb in Raab eingestellt. Von den ehemaligen sechs Zweigstellen bleiben vorläufig nur noch Andorf und Riedau übrig.



Neubau 1920 für Sparkasse, Post und Gendarmerie Raab

Kein Plastik in den Bioabfall – Bioabfall richtig trennen

In letzter Zeit erreichen das Gemeindeamt vermehrt Beschwerden über stark verschmutzte Biosack-Sammelboxen. Leider landen darin immer wieder Abfälle, die dort nichts zu suchen haben. Ein besonderes Ärgernis stellen sogenannte „biologisch abbaubare Plastik-Sackerl“ dar. Diese gehören nicht lose in die Biosack-Sammelbox. Es werden ausschließlich Bioabfälle, die im original Biosackerl bereit gestellt werden vom Kompostierer mitgenommen.

Die originalen Biosackerl sind am Gemeindeamt kostenlos zu den Parteiverkehrszeiten erhältlich.

Zudem wird daran erinnert, die Biosackerl erst ab Montagabend zur Abholung bereitzustellen. Gerade in den warmen Sommermonaten kommt es schnell zu unangenehmer Geruchsentwicklung, Insekten- und Rattenplage.

Die äußerst unangenehme Reinigung der vermüllten Biosack-Sammelboxen erfolgt durch die Bauhofmitarbeiter.

Bitte helfen Sie mit der Einhaltung der Sammeltipps die Umwelt und die Nachbarschaft sauber zu halten. Nur gemeinsam schafft man, dass der

Weg zur Biosack-Sammelbox oder daran vorbei nicht mit zugehaltener Nase gegangen werden muss.

Sammeltipps

- Nur original Biosackerl verwenden!
- Gut belüfteten, sauberen Sammelbehälter
- Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln
- Biosackerl montagabends bereitstellen

Warum trennen?

- Wertvoller Rohstoff
- Energiegewinnung oder Kompost
- Bessere Bodenqualität

Das darf in den Bioabfall?

- Schnittblumen, Gartenunkraut
- Topfpflanzen (ohne Topf!)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Eierschalen
- reine Holzasche
- Fischgräten
- Küchenrolle, Taschentücher, Papierservietten
- verdorbene Lebensmittel- und Speisereste ohne Verpackung



Was darf NICHT rein?

- Obstnetze
- Plastiksackerl, Glas, Dosen
- Kaffekapseln und -pads
- Restabfall wie z.B.: Zigarettenstummel, Staubsaugerbeutel, Hundekot und Katzenstreu
- "kompostierbare" Produkte (Besteck, Geschirr und Bioplastiksackerl wie z.B.: Knotenbeutel aus dem Supermarkt
- größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver

GLÜCKWÜNSCHE

Geburten

Ronja

Tochter von Charlotte Hebel
und Michael Köpf

Mathias

Sohn von Isabella und
Florian Hartl

Jakob

Sohn von Anna und
Gerald Ecker

Fabian

Sohn von Romana und
Christoph Schreiner

Ilyas

Sohn von Aisha und
Musa Aydar

Elias

Sohn von Cornelia und
Elmer Meindl

Lukas

Sohn von Tanja und
Marcel Brunner

Luca

Sohn von Christine Schwarzgruber
und Roland Antoniuk



Rosa

Tochter von Vanessa Steinhofer
und Simon Illk

GLÜCKWÜNSCHE

Geburtstagsjubilare



**Karoline
Huemer**
90 Jahre



**Adolf
Stöckl**
90 Jahre



**Sieglinde
Leitner**
85 Jahre



**Theresia
Parzer**
85 Jahre



**Christine
Panholzer**
85 Jahre



**Josef
Winkler**
85 Jahre



**Hermann
Feldbauer**
85 Jahre



**Rudolf
Greilinger**
85 Jahre



**Hermann
Indinger**
85 Jahre



**Wilhelm
Bernauer**
80 Jahre



**Felix
Ettl**
80 Jahre



**Inge
Gaiswinkler**
80 Jahre



**Kons. Franz
Wetzmaier**
80 Jahre



**Frieda
Eßl**
80 Jahre



**Anton
Schwarz**
80 Jahre



**Eduard
Bruckner**
80 Jahre



**Marianne
Klaffenböck**
80 Jahre



**Maria
Winkler**
80 Jahre



**Wolfgang
Mäule**
80 Jahre



**Gertraud
Bangerl**
80 Jahre

Hochzeitsjubilare



**Franziska und Josef
Remlinger**
Goldene Hochzeit



**Gertrude und Rupert
Grömer**
Goldene Hochzeit



**Eva und Altbürgermeister
Mag. Josef Heinzl**
Goldene Hochzeit

VERANSTALTUNGEN

Juni

Firmung

So, 29.06., 10:00 Uhr, Pfarrkirche
Pfarre Raab

Juli

Sprechtag

Di, 01.07., 13:30 - 14:30 Uhr
Sitzungssaal Gemeindeamt
Seniorenbund

Stammtisch

Mi, 02.07., 16:00 Uhr
Cafe/Bar D`Werkstatt, Seniorenring

50 Jahr-Feier Sektion Tennis

Sa, 05.07., 16:00 Uhr
Freibadparkplatz, Union Raab

3. Seniorentreff

Mi, 09.07., 14:00 Uhr
Cafe/Bar D`Werkstatt, Seniorenbund

Monatswanderung

Mi, 16.07., 13:00 Uhr, Treffpunkt:
Kommuneplatz, Seniorenbund

Open-Air-Konzert

Sa, 19.07., 18:00 Uhr
Innenhof der Raiffeisenbank
Jugendkapelle

August

Stammtisch

Mi, 06.08., 16:00 Uhr
Cafe/Bar D`Werkstatt, Seniorenring

Hoffest

So, 10.08., 10:00 Uhr
Dr.-Pfluger-Straße
Marktmusikkapelle

Stammtisch

Mi, 13.08., 14:00 Uhr
Gasthaus Kislinger, Seniorenbund

Jahnwanderung nach Rutzenham

Do, 14.08. bis So, 17.08.
Treffpunkt: Campingplatz
Turnverein Raab 1887

Tagesausflug

Frankenburger Würfelspiele
Fr, 15.08., Seniorenbund

Rad-Stern-Fahrt nach Rutzenham

So, 17.08., 07:00 - 15:00 Uhr
Treffpunkt: Campingplatz
Turnverein Raab 1887

Monatswanderung

Mi, 20.08., 13:00 Uhr
Treffpunkt: Kommuneplatz
Seniorenbund

September

4-Tagesausflug Süd-Steiermark

Mo, 01.09. bis Do, 04.09.
Treffpunkt: Freibadparkplatz
Seniorenbund

Sprechtag

Di, 02.09., 13:30 - 14:30 Uhr
Sitzungszimmer Gemeindeamt
Seniorenbund

Hier gelangen Sie
zum Veranstaltungskalender
der Marktgemeinde Raab



Stammtisch

Mi, 03.09., 16:00 Uhr
Cafe/Bar D`Werkstatt, Seniorenring

Cornhole-Turnier

Sa, 06.09., 14:00 - 19:00 Uhr
Campingplatz, Turnverein Raab 1887

RaaberN8

Sa, 06.09., 19:00 Uhr, Campingplatz
Turnverein Raab 1887

Monatswanderung

Mi, 17.09., 13:00 Uhr
Treffpunkt: Kommuneplatz
Seniorenbund

Raaber Unionlauf

Sa, 20.09.
Start vor dem Gemeindeamt
Anmeldung erforderlich, Union Raab

Michaelimarkt

So, 28.09., Ortszentrum

Oktober

Stammtisch

Mi, 01.10., 16:00 Uhr
Cafe/Bar D`Werkstatt, Seniorenring

Sprechtag

Di, 07.10., 13:30 - 14:30 Uhr
Sitzungssaal Gemeindeamt
Seniorenbund

Tagesausflug Passau mit Kristallschiffahrt

Mi, 08.10. 09:00 Uhr
Treffpunkt: Freibadparkplatz
Seniorenbund

Monatswanderung

Mi, 15.10., 13:00 Uhr
Treffpunkt: Kommuneplatz
Seniorenbund

Ausgabe: Gemeindezeitung der Marktgemeinde Raab Nr. 1 – Juli 2025, Verlagspostamt Raab
Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Raab, 4760 Raab, Marktstraße 7, Tel. 07762 22 55
E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at, **Homepage:** www.raab.ooe.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter, Tel. 07762 22 55-20
Text und Fotos: Marktgemeinde Raab, Tel. 07762 22 55, E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at
Gestaltung: Lisa Brunnmayr, Tel. 07762 22 55-25, E-Mail: brunnmayr@raab.ooe.gv.at
Erscheinungszeit: vierteljährlich
Druck: Druckerei-Verlag-Werbeagentur Wambacher, 4760 Raab, Stelzhammerstraße 1

